



**Dr. Johannes Fechner**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

## Berliner Bote 13/2014

**Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
liebe Genossinnen und Genossen,**

ich freue mich hier die neueste Ausgabe des Berliner Boten präsentieren zu können und darin meine politische Arbeit der letzten Wochen für Sie/für Euch zu dokumentieren:

### **Vor 25 Jahren: Traum vom Mauerfall wird wahr**

28 Jahre stand sie, die Mauer die Deutschland teilte. Vor 25 Jahren am 9. November 1989, brachten die Proteste der Bürgerinnen und Bürger in der DDR sie zu Fall. Die Sozialdemokratie gründete sich 1989 als SDP in der DDR neu und trug in der Opposition ihren Teil dazu bei – im Gegensatz zur Blockpartei CDU. Darauf können wir als SPD stolz sein.

Der Bundestag erinnerte am 7. November 2014 mit einer Debatte an das historische Datum. In Berlin und im ganzen Land fanden am Wochenende zahlreiche Gedenkveranstaltungen statt. Höhepunkt des Gedenkens war die Aufhebung der künstlerischen „Lichtgrenze“ in Berlin am Abend des 9. November. Mehr auch unter: [www.fallofthewall25.com](http://www.fallofthewall25.com)

### **Plenardebatten zur Sterbehilfe und zum Sexualstrafrecht**

Der Bundestag hat am 13.12.14 über vier Stunden ausführlich und gelungen über den Umgang mit der Sterbehilfe debattiert. Allen Beiträgen war die Ernsthaftigkeit und persönliche Betroffenheit anzumerken. In meinem Beitrag ging es mir darum, dass der ärztlich assistierte Suizid auf jeden Fall straffrei bleibt. Handlungsbedarf für den Gesetzgeber sehe ich einerseits darin, dass einzelne Berufsordnungen der Landesärztekammern Sterbebegleitung verbieten und damit für Ärzte Rechtsunsicherheit droht. Zudem müssen Auswüchse bei kommerzieller

Sterbehilfe verhindert werden, damit Sterbehilfe kein Geschäftsmodell wird. Auch darf es keinen Rechtsanspruch eines Patienten auf Sterbehilfe gegenüber dem Arzt geben. Meine Rede ist hier im Video zu sehen:

<http://www.bundestag.de/mediathek/?isLinkCallPlenar=1&action=search&contentArea=details&ids=4104864&instance=m187&categorie=Plenarsitzung&destination=search&mask=search>

Der Redetext findet sich auch im Plenarprotokoll auf Seite 6149:

<http://dip21.bundestag.de/dip21/btp/18/18066.pdf>

Am 14.11.14 haben wir abschließend über die Änderung des Strafgesetzbuches zum Sexualstrafrecht beraten. Damit setzen wir endlich eine EU-Richtlinie aus dem Jahr 2011 um. Wir reden nicht nur vom Schutz von Kindern, sondern wir handeln und schließen mit diesem Gesetzesentwurf wichtige Strafbarkeitslücken.

Im Einzelnen bedeutet dies:

- Das Strafmaß für den Besitz von Kinderpornografie wird von zwei auf drei Jahre erhöht.
- Das Erstellen, das Verbreiten und der Besitz sogenannter Posingbilder ist zukünftig im StGB als Kinderpornografie explizit strafbar.
- Zudem macht sich nach unserer Neuregelung strafbar, wer mit kommerziellen Absichten Nacktbilder von Jugendlichen, die nicht die Schwelle der Pornographie überschreiten, herstellt oder anbietet.
- Zukünftig sind Personen, die in einer hilflosen Situation fotografiert werden, strafrechtlich geschützt, dazu zählen z.B. Unfallopfer, die in hilfloser Lage auf Bildern zur Schau gestellt werden.
- Strafbar ist zukünftig auch, wer unbefugt ein Bild, das dem Ansehen der fotografierten Person erheblich schadet, einer anderen Person zeigt.

Das Video zur Rede ist unter diesem Link zu finden:

<http://www.bundestag.de/mediathek/?isLinkCallPlenar=1&action=search&contentArea=details&ids=4107872&instance=m187&categorie=Plenarsitzung&mask=search>

## **Rechtsstaatsdialog mit China und Treffen mit Unternehmen aus dem Wahlkreis**

Vom 25.10. bis 1.11. habe ich an der Delegationsreise des Ausschusses für Recht und Verbraucherschutz nach China teilgenommen. Dabei haben wir mit sieben Deutschen Abgeordneten im Rahmen des Rechtsstaatsdialogs Gespräche mit Offiziellen und Oppositionellen zum Stand der Menschenrechte in China geführt und eine Justizvollzugsanstalt besucht. Außerdem besichtigten wir die Produktionsstätte für die Textilprodukte von Aldi und der Metro AG. Ich hatte zudem die Gelegenheit zwei Firmen aus dem Wahlkreis Emmendingen/Lahr in Shanghai zu besuchen.

Bei Herrenknecht aus Schwanau konnte ich bei dessen chinesischen Projektpartner die Renovierung eines Tunnelbohrers, mit dem unterseeische Straßentunnel in Shanghai gebohrt werden ansehen.

Der Firma Sick konnte ich in der Shanghaier Niederlassung einen Besuch abstatten und etwas badisch schwätzen. Das Kerngeschäft von Sick ist die Ausstattung von Flughäfen mit Gepäcksystemen. Der Umsatz umfasst 340 Mio. Euro. Sick ist besonders stolz auf die Möglichkeit innerhalb von weniger als drei Wochen alle nötigen Ersatzteile nach China importieren zu können. Ich freue mich über die positive Entwicklung des Unternehmens und die damit verbundene Sicherung von Arbeitsplätzen in Waldkirch und Reute.



Vor einer Herrenknecht-Tunnelbohrmaschine in Shanghai mit Herrn Fu

### **Mehr Flexibilität bei Elternzeit und Elterngeld**

Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen – das muss beiden Elternteilen möglich sein. Deshalb reformieren wir Elternzeit und Elterngeld und gestalten sie flexibler aus: Mit dem ElterngeldPlus erleichtern wir Müttern und Vätern einen schnellen Wiedereinstieg in den Beruf. Gleichzeitig sorgen wir dafür, dass Teilzeitbeschäftigte beim Elterngeld nicht länger benachteiligt werden. Mit dem neuen Partnerschaftsbonus können Eltern zudem 4 Monate länger Elterngeld beziehen, wenn sie sich Familien- und Erwerbsarbeit partnerschaftlich teilen.

Wir können es uns nicht leisten, auf weibliche Arbeitnehmerinnen und qualifizierte Fachkräfte zu verzichten. Deshalb haben wir im Koalitionsvertrag vereinbart, den Anteil weiblicher Führungskräfte zu erhöhen und eine gesetzliche Quote einzuführen. Das ist längst überfällig! Die Gleichstellung von Mann und Frau sowie die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf – beides stärkt unsere Wirtschaft und sorgt dafür, dass unser Land modern und leistungsfähig bleibt.

### **Kooperation statt Kollision – solidarische Tarifpolitik stärken**

Tarifautonomie und eine gute Sozialpartnerschaft tragen wesentlich zum wirtschaftlichen Erfolg Deutschlands bei. Tarifkollisionen aber befördern die Zersplitterung der Arbeitnehmervertretung und stören das solidarische Miteinander in Betrieben. Der von Andrea Nahles vorgelegte Gesetzentwurf zur Tarifeinheit sieht deshalb vor, das Mehrheitsprinzip wieder stärker in der Tariflandschaft zu verankern. Wichtig ist: Das Streikrecht bleibt unangetastet. Kleine Gewerkschaften können auch weiterhin für ihre Interessen eintreten. Im Konfliktfall sind konkurrierende Gewerkschaften aber künftig angehalten, sich zum Wohle der gesamten Belegschaft eines Betriebes zu einigen. Nur wenn dies nicht

gelingt, soll der Tarifvertrag der Gewerkschaft mit den meisten Mitgliedern im Betrieb zur Anwendung kommen.

## **Meilenstein im Kampf gegen Steuerbetrug und Steuerflucht**

Steuergerechtigkeit bedeutet, dass starke Schultern mehr tragen als schwache. Dieses Prinzip muss auch für Vermögen und Kapitalerträge gelten. Dafür setzt sich die SPD seit vielen Jahren mit Vehemenz ein. Vergangene Woche haben 50 Staaten nun endlich einen automatischen Informationsaustausch in Steuersachen mit Deutschland vereinbart, der ab September 2017 starten soll. In der Konsequenz bedeutet das: Vermögen und Erträge lassen sich dann nicht mehr auf anonymen Nummernkonten verstecken. Damit sind die Zeiten passé, in denen das Bankgeheimnis Steuerbetrüger vor Strafverfolgung geschützt hat.

Tatsache ist: Steuerhinterziehung untergräbt das Vertrauen in unseren Rechtsstaat, schwächt die Handlungsfähigkeit des Staates und gefährdet den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Wir werden deshalb die Regelungen zur strafbefreienden Selbstanzeige verschärfen. Künftig kann daher Steuerhinterziehung bei rechtzeitiger Selbstanzeige nur noch bis 25.000 Euro Hinterziehungsvolumen straffrei bleiben, anstatt wie bisher bis 50.000 Euro. Wenn jemand mehr hinterzogen hat, kann von einer Strafverfolgung nur abgesehen werden, wenn ein hoher Strafzuschlag von bis zu 20 Prozent der hinterzogenen Summe gezahlt wird.

## **Gespräch mit Arbeitsministerin Andrea Nahles**

Gemeinsam mit dem ehemaligen Emmendinger MdB und jetzigen Vorstand der Emmendinger Tafel, Peter Dressen, fand am 4.11. am Rande der Sitzung der SPD-Bundestagsfraktion ein Gespräch zur weiteren Förderung der Bürgerarbeit statt. Dabei wurden Möglichkeiten der Arbeitsförderung für die Emmendinger Tafel erörtert.

Johannes Fechner setzt sich gemeinsam mit Peter Dressen für die Fortbeschäftigung von Mitarbeitern der Tafel ein, die bislang vom EU-

Projekt Bürgerarbeit gefördert worden sind.



Ministerin Nahles, Peter Dressen und Johannes Fechner am Rande der Sitzung der SPD-Bundestagsfraktion

## Besuch aus Denzlingen

Eine Abschlussklasse der Alemannenschule Denzlingen besuchte mich am 14.11. im Deutschen Bundestag. Sie konnte meine Plenarrede zum Sexualstrafrecht von der Besuchertribüne verfolgen und anschließend ausführlich mit mir sprechen.



Mit den Denzlinger Schülern im Reichstag

## Teilnahme an der Phoenix-Runde

Am 13.11.14 war ich mit drei Mitdiskutierenden vom Fernsehsender Phoenix zur Teilnahme zur „Phoenix-Runde“ zum Thema "Nacktfotos von Kindern – Wo ist die Grenze?" eingeladen. Die Sendung ist in der Phoenix-Mediathek hier einsehbar:

<http://ww.phoenix.de/content/890531>

Außerdem bin ich vom Sender unmittelbar vor der Plenardebatte zum Sexualstrafrecht mit der Grünen-Kollegin Katja Keul, MdB, interviewt worden.

Herzliche Grüße

Ihr/Euer

Dr. Johannes Fechner, MdB



Vor der Plenardebatte im Reichstag

(Foto: Phoenix)